

Winterdienstbericht 2004 / 2005

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs-termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Bauausschuss	27.04.2004					
2							
3							

Betreff
Winterdienstbericht 2004 / 2005

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis vom Winterdienstbericht 2004 / 2005 des Tiefbauamtes.

Sachverhalt

1. Allgemeines

Der Winterdienstesinsatz (Rufbereitschaft) war gemäß Dienstvereinbarung für die Periode 2004 / 2005 ab dem 01.11.2004 angeordnet und wurde am 24.03.2005 vorzeitig aufgehoben.

In dieser Winterperiode waren 65 Einsätze erforderlich. Die Einsätze lagen damit wie in den beiden vorangegangenen Winterperioden deutlich über dem Durchschnitt.

2. Straßen- und Wegenetz

Die Winterdienstbetreuung umfasste:

- a) ca. 230 km Straßen
- b) ca. 147.000 m² Geh- und Radwege (ca. 70 km)

3. Personal

Für den Winterdienst waren 126 Arbeitskräfte (Einsatzleiter, Aufsichten, Fahrer, Beifahrer, Kfz-Mechaniker und Hilfskräfte) eingeteilt.

Aus dem Bereich der Stadtentwässerung wurden 11 Arbeitskräfte und 1 VW-Kombi zur Verfügung gestellt.

Die Einsatzleitung wurde von den Straßen- und Betriebsmeistern des Tiefbauamtes durchgeführt.

Engpässe im Personalbereich traten nicht auf.

4. Fahrzeuge

Im vergangenen Winterhalbjahr standen 15 Streu- und Schneepflugfahrzeuge für die Fahrbahnen, sowie 20 Fahrzeuge für die Betreuung der Gehweg zur Verfügung.

Einschränkungen durch Ausfälle im Fahrzeugpark gab es nicht.

5. Streumittelverbrauch

2.135 to Streusalz (Fahrbahnen)	Vergleich 2003 / 2004	Salz: 1.610 to
540 to Splitt (maschinelle Gehwegbetreuung)		Splitt: 440 to
420 to Sand (manuelle Gehwegbetreuung)		Sand: 340 to

6. Beurteilung der Winterdiensteinsätze

Bereits im vierten Jahr in Folge waren in der jeweiligen Winterperiode Einsätze in erheblichem Umfang erforderlich. Entsprechend war die Belastung für die Mitarbeiter sowie der Verschleiß an den vorhandenen Winterdienstfahrzeugen und Geräten. Auch die Beschaffung von Streu- und Auftaumittel war in erheblichem Umfang erforderlich.

Die Durchführung des Winterdienstes in der Winterperiode 2004 / 2005 erfolgte im Wesentlichen ohne Einschränkung. Besondere Vorkommnisse waren nicht zu verzeichnen.

Der Witterungsverlauf in der Winterperiode 2004 / 2005 war bemerkenswert, da 82 % des gesamten Winterdienstaufwandes sich auf die Monate Januar und Februar konzentrierten. Entsprechend groß war die Nachfrage nach Streumittel. Obwohl die Stadt Fürth vertraglich mit dem Salzlieferanten vereinbart hatte, dass von den 1.000 to Streusalz im Lager Aurach mindestens ständig 500 to zur Verfügung stehen müssen, konnte der Salzlieferant seine

vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen. Teilweise standen überhaupt keine Kapazitäten zur Verfügung, so dass lediglich die im Standort Mainstraße vorhandene Streusalzmenge bereitstand mit der Folge, dass die Reserven auf zwei bis drei Einsatztage beschränkt waren. Bei noch ungünstigeren Witterungsverhältnissen wären Einschränkungen im Winterdienst unvermeidbar gewesen. Das Tiefbauamt wird sich daher bemühen, zusätzliche Lagerkapazitäten für die kommenden Winterperiode anzumieten, um Nachlieferungen während der Winterperiode zu reduzieren.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die derzeitige Winterdienstorganisation, insbesondere durch die Bereitstellung von Personal aus dem Bereich der Stadtentwässerung, für die Stadt Fürth noch ausreichend ist.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. In Abdruck: Pflegerin des Bauhofes Frau Heidi Lau

III. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

IV. TfA/Bh

Fürth, 19.04.2005

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: Herr Kitowski	Tel.: 2757
-------------------------------------	---------------